

MUTASPIR Handreichung:

Praxisnahe Publikation zu gemeinsamer Sorge um existenzielle und spirituelle Ressourcen in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens

Ulrike Streck-Plath, Prof. Dr. Eckhard Frick



8 MUTASPIR Handreichung

Praxisnahe Unterstützung mit Anregungen und Werkzeugen, um über existenzielle und spirituelle Fragen zu sprechen:

- niedrigschwellig mit Patientinnen, Patienten, Angehörigen
 - strukturiert in Organisationen und Teams
 - standardisiert im Rahmen anamnestischer Gespräche
- im Zusammenhang mit präventiven Maßnahmen
- mit SpNQ und Indikationen-Set (siehe Punkt 3)

Kostenfreier Download:
> mutaspir.net

7 Zeitschrift SPIRITUAL CARE



Ergebnisse und Entwicklungen aus Wissenschaft und Praxis:

- Jede Ausgabe mit Schwerpunktthema.
- Vier Hefte pro Jahr.

6 IGGS (Internationale Gesellschaft für Gesundheit und Spiritualität e. V.)



Förderung von Forschung und Lehre

- und Implementierung von SC in die Praxis.
- Mitglieder aus den Bereichen Pflege, Medizin und sonstige Gesundheitsberufe, soziale Arbeit, (Krankenhaus-)Seelsorge, Kunst- und Musiktherapie, Psychotherapie.

> iggs-online.org

5 Fortbildungen

Wichtigste SC-Kompetenzen:

- Als Health Professional die Initiative ergreifen, damit spirituelle Ressourcen beim Gegenüber sprachfähig werden.
 - Bedeutung von Spiritualität verstehen und in Anamnese einbeziehen.

> mutaspir.net/veranstaltungen

1 Spiritualität und Spiritual Care (SC)

- Persönliche, sinnstiftende Grundeinstellung, die religiöses Denken beinhalten kann, aber nicht muss. (Taverna, 2012)
- [...] plötzliches Auftauchen von spirituellen Fragen und Wünschen, das mitunter dazu führt, dass Menschen ohne explizite spirituelle Praxis verschüttete Erfahrungen wiederentdecken oder mit neuen Formen zu experimentieren beginnen. [...] verdankt sich nicht selten Kontrast- und Umbruch-

erfahrungen wie [...] Krankheit und Tod [...]. Vor diesem Hintergrund kann Spiritualität verstanden werden als verleblichte Antwort auf die Anfechtung menschlichen Sinnverlangens, [...]. Spiritual Care ist dann entsprechend [...] die Aufgabe, in klinischen Kontexten Räume zu schaffen, in denen solche Angefochtenheit und die durch sie hervorgerufene Suchbewegung zur Sprache kommen kann [...]. (Peng-Keller, 2014, S. 46)

2 Spiritualität und SC für Gesundheitskompetenz – vor allem in Krisenzeiten

Alltags- und Krisensituationen erfordern

- nachhaltige Resilienz,
- zunehmend interkulturell sensible Sprech- und Handlungsfähigkeit.

Spiritualität

- ermöglicht Verlagerung der Aufmerksamkeit vom Außen ins Innere, um wieder mehr zu sich und den eigenen Kräften zu finden;
- kann sich positiv auf physische und psychische Gesundheit sowie Stressreduktion auswirken und bei der Vorbeugung chronischer Erkrankungen sowie bei der Verarbeitung kritischer Ereignisse helfen.

Instrumentarium für SC:

- leicht zu implementieren
- niedrigschwellige Anregungen für Selbst- und Fürsorge
- evaluierte Tools für Kommunikation und Dokumentation
- kann Gesundheitskompetenz um essenziellen Aspekt erweitern

3 Spirituelle Bedürfnisse von Patienten

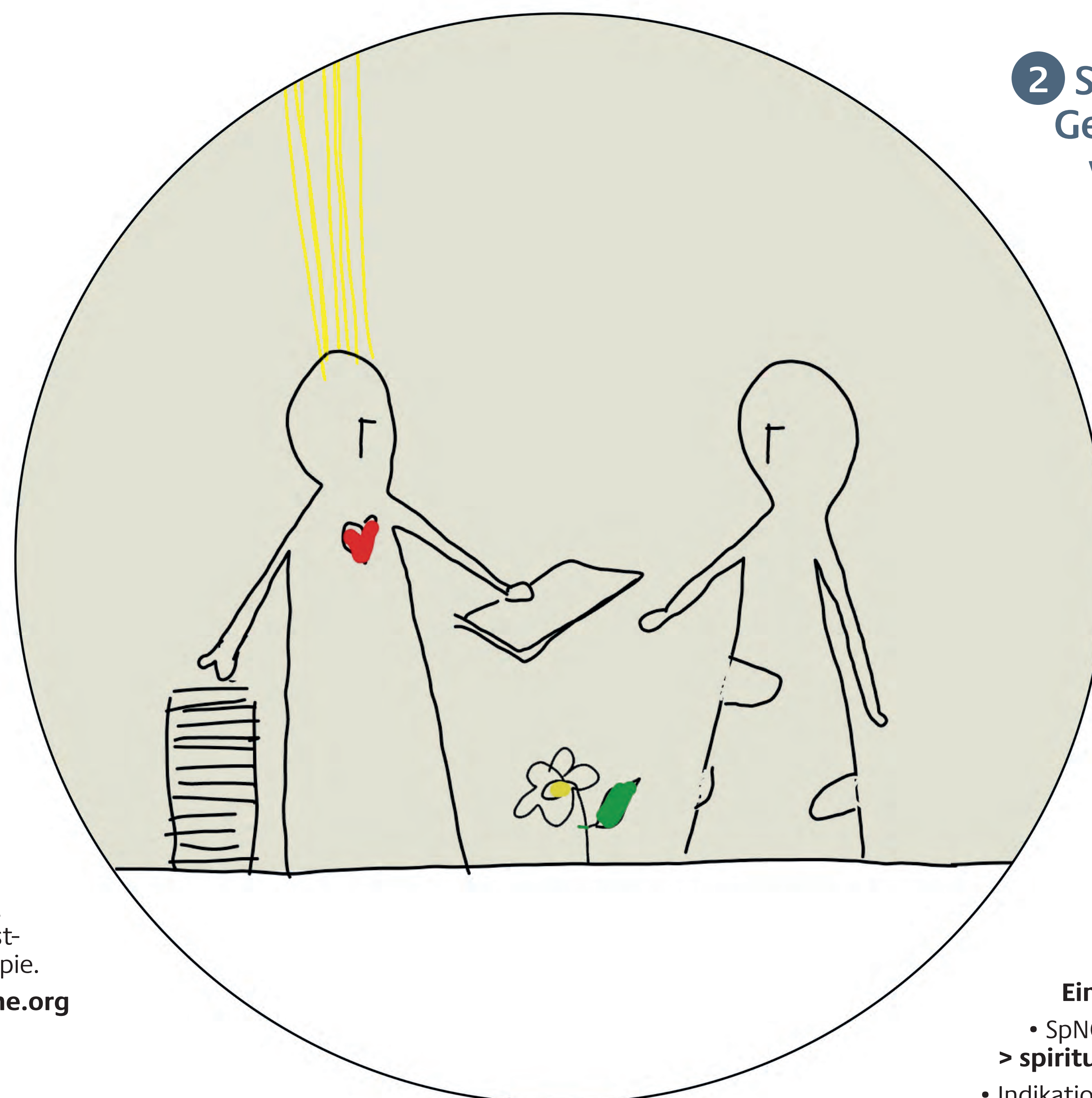
Einfache Erfassung und Dokumentation:

- SpNQ (Spiritual Needs Screening Questionnaire)
> spiritualneeds.net
- Indikationen-Set (Sinn, Transzendenz, Identität, Werte)
> indikationenset.ch

4 Spirituelle Bedürfnisse von Healthcare Professionals

Beispiele:

- Warum übe ich diesen anstrengenden Beruf aus?
- Woraus schöpfe ich meine Kraft?
- Welche Werte sind mir für mein Leben und für meinen Beruf wichtig?
- Wie stehe ich Krisenzeiten durch – und wie kann ich andere hindurchbegleiten?
- Wie gehe ich mit Moral Distress um, also damit, dass ich diese Werte aus Zeitmangel oder Systemzwängen nicht realisieren kann?



Weiterführende Literatur

Brigitte Boothe, Eckhard Frick: Spiritual Care. (2017) Über das Leben und Sterben, Verlag: Orell Füssli, hier das Buch kostenfrei heruntergeladen.

Eckhard Frick, Konrad Hilpert (Hg.): Spiritual Care von A bis Z. (2021), Verlag: De Gruyter.

Spiritualität und Glauben in Medizin (Frick 2023) in: Toolbook Ärztin:Arzt, Verlag: MWV.

Ulrike Streck-Plath: Von wegen Depression, Sucht & Co. (2022), Verlag: USPs Seelenfutter, usplive.de

Utsch M et al. (2017), Empfehlungen zum Umgang mit Religiosität und Spiritualität in Psychiatrie und Psychotherapie: Positionspapier der DGPPN.

Alt-Epping B et al. (2021). Spiritual Care im Medizinstudium: Ein Positionspapier.